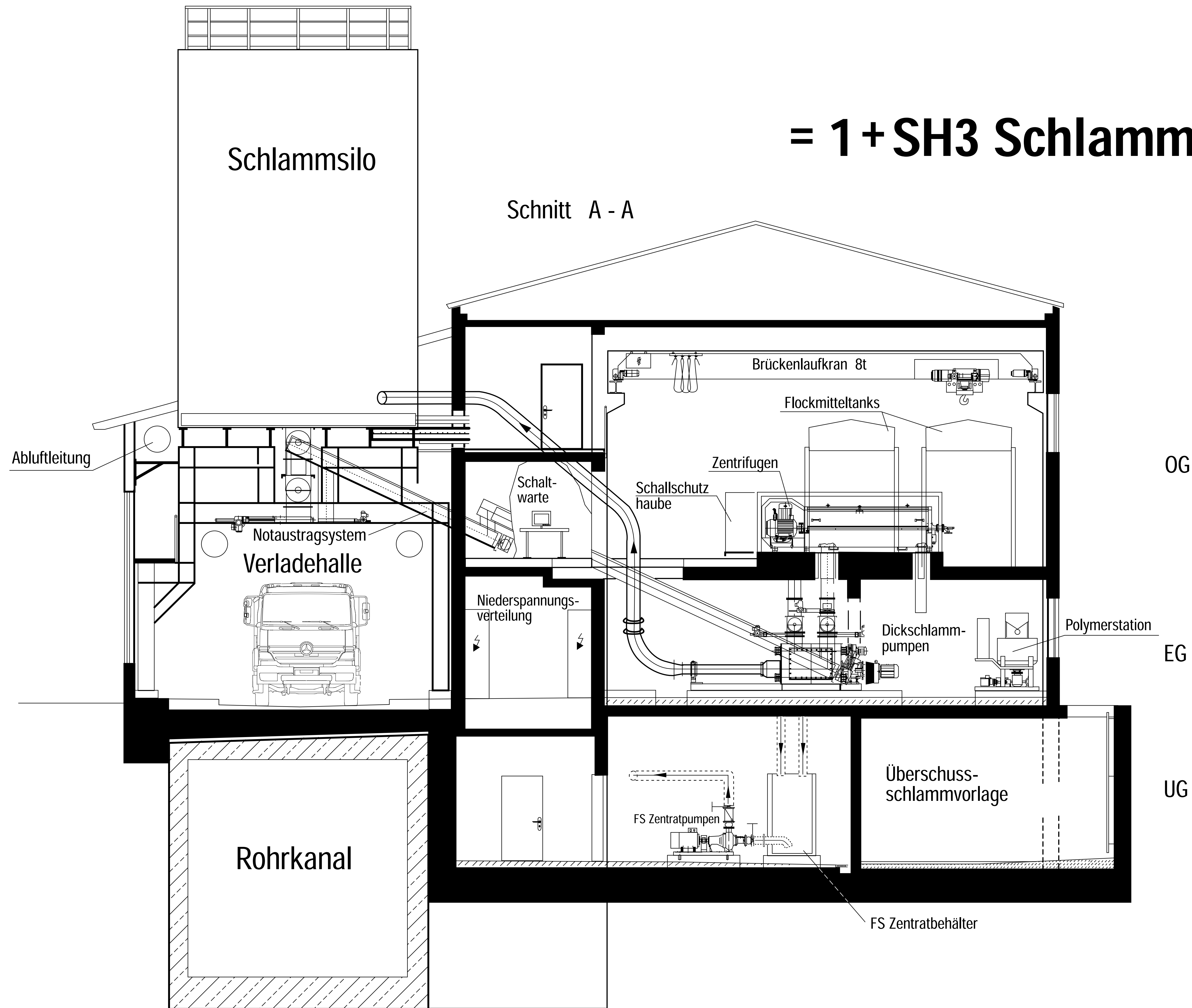


= 1 + SH3 Schlammhalle



Verfahrensbeschreibung:

Im SH3 sind sämtliche Einrichtungen zur Überschussschlammeindickung und Schlammentwässerung untergebracht.

Der bei der biologischen Reinigung anfallende Überschussschlamm wird mittels zweier Eindickzentrifugen weitgehend ohne Polymerzusatz von 0,7% Trockensubstanz auf ca. 7% Trockensubstanz voreingedickt. Dieser Schlamm wird über Pumpen den Faulbehältern zugeführt. Das anfallende, schwach belastete Zentrat wird in den Kläranlagenzulauf geleitet. Der nach dem Faulprozess anaerob stabilisierte Schlamm wird über zwei Hochleistungs-entwässerungszentrifugen von ca. 3% auf ca. 28 - 30% Trockensubstanz entwässert. Dazu werden Flockungshilfsmittel benötigt, die über eine spezielle Anlage angesetzt und zudosiert werden. Das hierbei anfallende, stark stickstoffhaltige Zentrat wird in den Prozesswasserspeicher =1+SB1 gepumpt.

Der entwässerte Schlamm wird mittels Spezialpumpen in zwei Schlammsilos gefördert. Von diesen unterfahrbaren Silos erfolgt die Verladung in einer Halle in LKW's, zum Transport zur Klärschlammverwertung.

Am Gebäude befindet sich desweiteren ein Annahmeschacht für Fremdschlämme zur direkten Beschickung in den Faulschlammvorlagebehälter. Das gesamte Gebäude ist gekapselt. Entstehende Abluft wird gezielt abgesaugt, in hochtechnischen Anlagen gereinigt und über einen ca. 30 m hohen Kamin abgeblasen.

Sämtliche lärmerezeugenden Aggregate sind mit Schallschutzhauben versehen.

Technische Daten:

Länge / Breite:	24,20 m / 23,50 m
Durchsatzleistung ÜS Zentrifugen:	2 x 75 m ³ /h
Durchsatzleistung FS Zentrifugen:	2 x 35 m ³ /h
Volumen Polymertank ÜS Eind.:	2 x 8 m ³
Volumen Polymertank FS Entw.:	2 x 12 m ³
Volumen Schlammsilos:	2 x 200 m ³
Beladedauer LKW (24 t):	ca. 20 Minuten
Polymerlösestation für Fest- und Flüssigpolymer:	Ansatz von ca. 0,1-1,2 % Lösung
Volumen Fremdschlammannahmeschacht:	30 m ³
Volumen Überschussschlammvorlage-schacht:	120 m ³
Volumen Überstandswasservorlage-behälter:	200 m ³
Baujahr:	2005

